

**Zeitschrift:** FRAZ : Frauenzeitung  
**Band:** - (1997-1998)  
**Heft:** 4

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Scheller, Andrea

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

von Andrea Scheller

Hier ist sie, die FRAZ im neuen Gewand!

Ganz ohne Mäzenin, aber mit dem grossen Einsatz unserer Graphikerin Caroline Mendelin haben wir die FRAZ neu gestaltet: lesefreundlicher, optisch spannender und graphisch ansprechender, mit besser erkennbaren Rubriken und mehr layouterischen Variationsmöglichkeiten, auf umweltgerechterem Papier gedruckt und von einem edleren Titelblatt geziert.

Uns gefällt sie, wir hoffen Euch auch!

Es bewegt sich was – bewegt sich was?

Aus der Politik wird abwechselnd Erfreuliches und Ärgerliches gemeldet, und vor allem viel Widersprüchliches:

- Parteifrauen jeder Couleur setzen sich für die Fristenlösung ein, zu einer einheitlichen Vorgehensweise für die Mutterschaftsversicherung können sie sich jedoch nicht aufraffen.
- Feministische Organisationen scheinen sich mit Lobbying erst noch anfreunden zu müssen, während die konfessionellen und die bürgerlichen Frauenverbände die Spielregeln in der Wandelhalle längst beherrschen.
- Die OFRA Schweiz ist am Ende, aber am Horizont zeichnet sich bereits eine feministische Frauenkoalition ab.
- Auf dem politischen Parkett tummeln sich immer mehr Frauen, in den Wirtschaftskadern hält sich die Männerbündelei eisern.
- In der EU existiert Gleichstellungspolitik nur auf dem Papier, in Südafrika auch in der politischen Praxis.

Stoff genug, um dem Thema in den 90ern ein Heft zu widmen.

Mit dem Seitenblick wollen wir Euch und uns für die kalte Jahreszeit etwas Sinnliches, Schönes, Genussvolles bieten:

Ein gutes Glas Wein, von einer Winzerin mit viel Hingabe produziert, von einer Händlerin sorgfältig ausgelesen, in einer gediegenen Vinothek mit lieben FreundInnen genossen oder ganz für sich allein in der warmen Stube kredenzt – sind die langen Winterabende nicht etwas Wunderbares?

A votre santé!